

KIRSTEN DINNEBIER

Stadträtin

Marburg, im Januar 2021

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Bundes- und Landesregierung haben den Lockdown bis vorerst zum 31.01.2021 verlängert – dies ist erfolgt, weil die Inzidenzzahlen bundesweit sehr hoch sind.

Seit dem 11.01.2021 ist eine neue Verordnung des Landes Hessen in Kraft. Für die Kinderbetreuung hat es keine Veränderungen zu den Regelungen vom 13.12.2020 gegeben. Das heißt, dass die Kitas und die Tagespflege weiterhin geöffnet sind - **es bedeutet aber nicht, dass auch Normalbetrieb stattfinden kann. Die Einrichtungen arbeiten nach wie vor unter Pandemie-Bedingungen.**

Die Marburger Expertengruppe zum Thema „Kita und Corona“ hat sich zu den geltenden Regeln beraten (mit Vertretungen der Praxis, von Eltern, aus Gesundheitsamt und Virologie, Freier Träger und dem Jugendamt über die weitere Vorgehensweise) und spricht Empfehlungen aus.

Die wichtigste Frage dabei ist:

Ist es möglich, dass Sie Ihre Kinder zu Hause betreuen?

Diese Maßnahme dient nicht nur der Aufrechterhaltung der Infrastruktur, sondern soll vor allem dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen gesund bleiben. Unsere gemeinsame Priorität ist Sicherheit für alle – für Sie und Ihre Familie genauso wie für unsere Beschäftigten in den Betreuungseinrichtungen.

Klar ist: Sie und wir alle erleben die Regelungen als Belastung. Aber es ist nur zu schaffen durch **verantwortungsvolles Handeln** und das Reduzieren von Kontakten im Privaten und Beruflichen.

Wenn Sie Ihr Kind in die Einrichtung bringen, dann haben Sie sicher gute Gründe dafür und müssen sich nicht dafür rechtfertigen! Bitte bedenken Sie dabei jederzeit auch die Notwendigkeit von grundsätzlicher Kontaktminimierung.

Eine **gewisse Planungssicherheit** ist auch unter Pandemie-Bedingungen unverzichtbar: so müssen die nötigen Mittagessen und auch die Personaleinsatzplanung gut vorbereitet werden. Ihre Einrichtung wird daher auf Sie zukommen und Sie nach dem vorhandenen Betreuungsbedarf fragen.

Die Teams in den Einrichtungen werden sich wie gewohnt liebevoll und fachlich fundiert um alle Kinder kümmern – das fordert in Zeiten der Pandemie verstärkte Anstrengungen: Erarbeitung von

verschärften Hygieneplänen und Einhaltung der Hygieneregeln, kein gewohnter täglicher Austausch mit Ihnen, den Eltern, Sorge vor Infektionsgefahr, zusätzliche Arbeitsstunden durch die strikt getrennten Gruppen, Entwicklung von kreativen Ideen zum Arbeiten unter Corona-Regeln, uvm.

Abschließend noch ein Wort zu den **Gebühren und dem Essensgeld**: Viele von Ihnen unternehmen seit dem 13.12.2020 große Anstrengungen, die Betreuung ihrer Kinder zu Hause zu leisten, um das Infektionsrisiko zu reduzieren. Wir prüfen daher aktuell eine Gebührenerstattung.

Zusätzliche Kinderkrankentage: der Bund hat angekündigt, dass Eltern in diesem Jahr 10 bzw. Alleinerziehende 20 zusätzliche Kinderkrankentage bei den Krankenkassen nehmen können. Die Kita-Leitungen werden Ihnen hierfür eine Bescheinigung ausstellen. Im Moment muss aber noch vieles geklärt werden. Darum bitten wir noch um etwas Geduld und informieren Sie, sobald es abgestimmte Verfahrensweisen gibt.

Für die eiligen Leser*innen:

- Kinder – wenn möglich – zu Hause betreuen
- Verantwortungsbewusst handeln, Kontakte reduzieren
- Der Rechtsanspruch bleibt erhalten. Wenn Sie Bedarf haben, können Sie Ihre Kinder in die Einrichtung bringen
- Eine mögliche teilweise Gebührenerstattung wird derzeit beraten
- Eine Bescheinigung für die Inanspruchnahme der zusätzlichen Kinderkrankentage erhalten Sie, sobald es verbindliche Regelungen gibt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr und viel Kraft und Gesundheit. Ich möchte Ihnen unsere Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit zusichern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre



Kirsten Dinnebier
Stadträtin